

Jury-Vorsitzender LR Viktor Sigl, Moderatorin Kati Bellowitsch vom ORF und der Organisator hinter den Kulissen von WiR, Christian Kunstmann vom Wirtschaftsbund, eröffneten den Reigen der Reden und Ehrungen.



Links: Wirtschaftsbund-Präsident Christoph Leitl: „Die Kooperationsprojekte mit den Gemeinden sind klarer Ausdruck unserer Grundhaltung: Gemeinsam geht es besser.“ Rechts: Gebührend vor den Vorhang geholt wurden vor allem jene, denen der Abend gewidmet war – die Projektträger aus den Gemeinden Österreichs.



WiR: Starke Ideen aus den Regionen mit KOMMUNAL gesucht und gefunden

# 1151 Projekte aus ganz Österreich zeigten Kreativität

Bei einer Gala im Messezentrum in Wien wurden die Siegerprojekte der Initiative WiR vorgestellt und ausgezeichnet. Wirtschaftsbund-Präsident Christoph Leitl, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer und Wirtschaftsbund-Generalsekretär Peter Haubner prämierten die zwölf Sieger.

Anlässlich der großen Gala des Wettbewerbs „WiR – Wirtschaft in der Region“ zeichneten Wirtschaftsbund-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner die Bundessieger aus. Unter der Patronanz von Wirtschaftsbund-Generalsekretär Peter Haubner, Landesrat Viktor Sigl und Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer wurden die innovativsten Entwicklungs- und Kooperationsprojekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft prämiert.

Das an die Unternehmervvertreter übergebene Preisgeld beträgt insgesamt 150.000 Euro. Wirtschaftsbund-Generalsekretär Haubner: „1151 eingereichte Projekte und Ideen zeigen die innovative Kraft der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Diese sind tatsächlich das starke Rückgrat unserer Wirtschaft. Regionale Initiativen in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Vereinen stellen die Verantwortung der Unternehmerinnen und Unternehmer gegenüber der Gesell-

schaft eindrucksvoll unter Beweis. Die 12 Siegerprojekte aus allen Bundesländern spiegeln die gesamte Bandbreite der heimischen KMU wider: Von Gastronomie über Handwerk, von Gewerbe bis zur erneuerbaren Energie. Die Tatkraft und Einsatzfreude der österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer ist beeindruckend. Die KMU als Visitenkarte der österreichischen Wirtschaft haben beste Rahmenbedingungen verdient – in Ländern und Gemeinden sind sie Angelpunkt und Triebfeder des Zusammenhalts.“

Wirtschaftsbund-Präsident Christoph Leitl strich in seiner Rede vor rund 1000 Gästen aus allen Bundesländern die unternehmerischen Leitbilder hervor: „Ich bin stolz auf die Unternehmerinnen und Unternehmer Österreichs. Ihnen haben wir die enorme Kraft des Wirtschaftsstand-



Oben: Besonders freute sich Gemeindebund-Chef Mödlhammer, als er dem Grafenwörther Bürgermeister Alfred Riedl den Preis für das Projekt „Konjunkturprogramm Wagram“ überreichte.

Überaus erfreut über den Erfolg der Aktion war auch Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner (links).

Mehr als 1000 Gäste füllten die Halle auf dem Gelände der Wiener Messe (rechts).



orts Österreich zu verdanken. Als Rückgrat der Wirtschaft sind die KMU Garanten für Innovation und Beschäftigung. Die Kooperationsprojekte mit den Gemeinden sind klarer Ausdruck unserer Grundhaltung: Gemeinsam geht es besser.“

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner strich die positive Unterscheidung zwischen globalen Finanzströmen und realer lokaler und regionaler Wirtschaft hervor: „Die österreichische Wirtschaft in den Regionen erfüllt die Bedürfnisse der Menschen und erfüllt die Kriterien der Nachhaltigkeit. Gepaart mit Lust auf Leistung ist diese Kombination ein echtes Erfolgsmodell made in Austria.“

Auch Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer war vom Erfolg der Aktion „WiR“ begeistert: „Wir haben hier Preise übergeben, mit denen umgesetzte Projekte in den Regionen ausgezeichnet wurden. Sie sind Beleg dafür, dass weder in der Wirtschaft, noch in den Regionen und Gemeinden nur dahergeredet, sondern auch umgesetzt wird. Und ich sage Ihnen ganz ehrlich, auch wenn das der Herr Bundesminister vielleicht nicht hören will: Gerade in der Krise sind genau das jene Konjunkturpakete, die wir dringend brauchen. Gerade die vielen kleinen und mittleren Investitionen vor Ort helfen unserer Wirtschaft, sich von der Krise zu er-

holen. Jeder dort investierte Euro wird erheblich schneller und wirksamer investiert, als wenn man Milliardenbeträge in riesige Projekte pumpt.“

### Die WiR-Siegerprojekte

Bundessieger in der Kategorie „**lokale und regionale Projekte**“ wurden der Biosphärenpark Lungau, die Aktion „Für Dich da“ von 6700 Wiener Unternehmen, die gemeindeübergreifende Frequenzerhebung für Ortskerne und Innenstädte, das Innovationsprojekt Kaunertal, die Aktion „Nahversorgung – modern und effizient“, und der Verein „Quo vadis Lavanttal“.

Bundessieger in der Kategorie „**Ideenpool für noch nicht realisierte Initiativen**“ wurden das Badener Gemeinschaftsbüro „CityOffice 2.5“, das „Lebensquellental Pölstal“, das „Grünes Hüttendorf“ in Markt St. Martin, das Projekt „Innenstadtbelebung – Projekt Kinderbetreuung“, das „Konjunkturpaket Wagram“ und die Aktion „So.Si.WE Sonne und Sicherheit in der Südweststeiermark“.

### Information

Alle Sieger und ihre Projekte, ausführliche Berichte des Wettbewerbs und jede Menge Fotos gibt's auf [www.wirtschaftinderregion.at](http://www.wirtschaftinderregion.at) zum Anschauen und Gustieren.

### Schwerstarbeit für die Jury



Höchstes Lob gebührt der großen – und hochmotivierten – Jury, die sich durch die 1151 Projekte „kämpfte“ (oben). Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner „wühlte“ sich an der Seite von WK-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser und Wirtschaftsminister Peter Haubner (unten) ebenso durch den Berg der Projekte wie Kommunalverlags-Chef Michael Zimmer (unten 2. von rechts).

